

**Zeitschrift:** Tec21  
**Herausgeber:** Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein  
**Band:** 140 (2014)  
**Heft:** 30-31: Architekturbiennale Venedig : Fundamentals

**Vereinsnachrichten:** SIA

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Parlamentarier erkunden Black Box mit Seeblick

Mit dem Dîner Baukultur hat der SIA ein Forum des Austauschs zwischen kulturinteressierten National- und Ständeräten einerseits und Exponenten der Baukultur andererseits geschaffen.

Das jüngste Dîner fand in Lausanne statt.

Text: Claudia Schwalfenberg

**A**n die Vorfahren anzuknüpfen und gleichzeitig weiterzustreben ist nicht nur eine Kernidee von Olympia. Den Respekt vor dem Erbe mit seiner Transformation in die Gegenwart zu verbinden ist auch die zentrale Herausforderung für anspruchsvolle Umbauten. Wie das beim Olympischen Museum gelang, erläuterte die Architektin Doris Wächli beim diesjährigen Dîner Baukultur am 24. Juni in Lausanne. In seinem dritten Jahr fand das Dîner Baukultur erstmals in der Romandie statt. Mit dem Olympischen Museum in Lausanne stand außerdem erstmals ein Umbau auf dem Programm.

Das Olympische Museum in Lausanne ist zwar erst 21 Jahre alt, hat sich in dieser kurzen Zeit aber bereits zum zweitbeliebtesten Museum der Schweiz entwickelt. Der Ursprungsbau aus dem Jahr 1993 stammt von Pedro Ramírez Vázquez, mexikanischer Architekt und Mitglied des Internationalen Olympischen Komitees, sowie dem Schweizer Architekten Jean-Pierre Cahen. Neue Anforderungen an Sicherheit, technische Installationen und Museografie führten 2008 zu dem Entscheid, das Museum inhaltlich und räumlich zu transformieren. Für die Erweiterung und Renovation des Museums erhielt das Architekturbüro Brauen+Wächli zusammen mit dem Ingenieurbüro Muttoni & Fernandez den Zuschlag. Wichtige Massnahmen waren die Erhöhung der Volumetrie und eine neuartige Dachstruktur. Das Lausanner Büro L'Atelier du Paysage gestaltete außerdem den Olympischen Park um, der über eine lange Treppe vom Ufer des Genfersees zum Haupteingang des Museums führt. Ein neuer



Architektin Doris Wächli (vorn rechts) führt die Gäste des Dîner Baukultur durchs Museum. In der Mitte Nationalrätin Anne Mahrer und Nationalrat Philipp Hadorn.

Parcours im Innern des Museums leitet die Besucher auf einem roten Teppich von oben über eine Spirale in die drei Ausstellungsgeschosse, die der olympischen Welt, den Olympischen Spielen und dem olympischen Geist gewidmet sind. Durch seinen engen Bezug zu den Künsten präsentiert das Museum auch viele Objekte, die aus architektonischer oder allgemein gestalterischer Sicht interessant sind: Architekturmodelle der Stadien von Herzog & de Meuron in Peking oder von Annibale Vitellozzi in Rom, Fackeln, Kostüme und Medaillen.

Über den drei Ausstellungsgeschossen vereint eine weitere Ebene nun einen zusätzlichen Eingang, einen neuen Multifunktionsraum, ein öffentliches Restaurant und einen Club, alle mit grandiosem Seeblick. Die Öffnung des Museums zur umgebenden Landschaft ist der Glanzpunkt des Umbaus. Dadurch gelang es Brauen+Wächli, zwei divergierende Anliegen miteinander zu versöhnen: Die Museografen, die

in der Dauerausstellung stark auf Multimedia setzen, erhielten die gewünschte Black Box. Gleichzeitig gelang es den Architekten im obersten Stockwerk, das atemberaubende Panorama des Genfersees zu inszenieren und ein Maximum an Licht in das Gebäude zu führen.

Beim abschliessenden Essen, das beim Dîner Baukultur traditionell die Führung abrundet, betonte SIA-Präsident Stefan Cadosch, dass jede Generation das bestehende baukulturelle Erbe überschreibe – wobei Respekt vor vorhandenen Qualitäten und neuen Ideen zu einer Synthese finden müssten. Herzlich dankte er den Parlamentariern: Sie hätten durch ihr entschiedenes Nachhaken dazu beigetragen, dass der Bundesrat in der nächsten Kulturbotschaft erstmals das neue Politikfeld Baukultur verankern wird. •

*Dr. Claudia Schwalfenberg,  
Verantwortliche Baukultur SIA*



Fort- und Weiterbildung  
Formation continue et perfectionnement  
Formazione continua e perfezionamento

## Fort - und Weiterbildung

### Kursreihe zu Management-Instrumenten

SIA-Form startet im aktuellen Programm eine Kursreihe zu klassischen Managementinstrumenten. Den Anfang macht am 25.9. ein Kurs zum sogenannten Morphologischen Kasten des Glarner Erfinders Fritz Zwicky, gefolgt von einem Kurs zur Methodik der Zielanalyse (1.10.) sowie zur Nutzwertanalyse (14.10.), die vor allem in komplexen Entscheidungssituationen hilfreich ist.

Weitere Informationen zu diesen und weiteren Kursen unseres Programms unter [www.sia.ch/form](http://www.sia.ch/form)

ANLASS	THEMA	TERMIN/CODE	KOSTEN
Clevere Rhetorik für Baufachleute	Für Baufachleute zählen souveränes Auftreten und professionelles Sprechen vor Publikum zu den ganz entscheidenden Kompetenzen. Denn nur wer bei Präsentationen, Sitzungen und Verhandlungen zu überzeugen vermag, kann seine Ziele erreichen.	1.9., Zürich, 17.00–19.00 Uhr [CR04-14]	100.– FM 150.– M 250.– NM
MPM – Methodenorientiertes Projektmanagement	Wirksames Projektmanagement erfordert ein umfassendes Verständnis für die Entstehung und die Dynamik von Systemen. Methodische Grundsätze der Projektführung werden anhand einer Fallstudie vermittelt, durchgespielt und diskutiert. Als Bezugsrahmen für den sachlichen Inhalt dient die SIA-Ordnung 112. Die Inhalte und methodischen Ansätze werden phasenbezogen erörtert. Der Kurs richtet sich an alle Architekten und Ingenieure, die Projekte leiten oder leiten werden.	12. und 13.9., Zürich, 1. Tag 9–18 Uhr 2. Tag 9–16 Uhr [MPM02-14]	900.– FM 1100.– M 1300.– NM
Erfolgreich im Netz – Internet kompakt	Viele Architektur- und Ingenieurbüros schöpfen die Möglichkeiten des Internets nicht aus: Umständlich aufgebaute Seiten und eine unstrukturierte Materialfülle erschweren die Herausbildung eines einprägsamen Profils und die Ansprache der Besucher. Im Seminar soll an Beispielen und anhand der Internetseiten der Teilnehmer dargestellt werden, wie man aus der eigenen Online-Präsenz ein attraktives Kommunikations- und Marketinginstrument macht.	17.9., Zürich, 14.00–18.00 Uhr [EI03-14]	300.– FM 400.– M 550.– NM
Lohnfortzahlungs- und Überstundenproblematik	Sehen Sie sich mit finanziellen Nachforderungen konfrontiert? Der zweiteilige Kurs erläutert die wichtigsten Ursachen für Nach- und Mehrforderungen und zeigt auf, wie solche Forderungen nicht zuletzt durch eine entsprechende Vertragsgestaltung vermieden werden können. Im zweiten Seminarteil werden konkrete Fälle in Gruppenarbeit gelöst und anschliessend besprochen.	18.9., Zürich, 13.30–17.00 Uhr [LU03-14]	300.– FM 400.– M 550.– NM
Gründung eines Planungsbüros	Das Seminar «Gründung Planungsbüro» behandelt alle Dinge, die Architekten und Ingenieuren einen erfolgreichen Start ermöglichen. Praktische Fragen werden ebenso behandelt wie wirtschaftliche und rechtliche Belange: Welche Verträge müssen abgeschlossen werden? Welche Versicherungen sind notwendig? Benötige ich einen Businessplan? Welche Rechtsform eignet sich für mein Geschäftsmodell? Auf Fragen wie diese gibt der Kurs Antworten.	19.9., Zürich, 9.00–16.00 Uhr [GP12-14]	350.– FM 450.– M 550.– NM 100.– Stud.
Das ABC der Umweltbaubegleitung	Immer anspruchsvollere Infrastrukturprojekte verlangen nach geeigneten Spezialisten, die sich mit verschiedenen Umweltanliegen wie Gewässer- und Bodenschutz, Luft, Lärm und Natur auf Baustellen auskennen und dafür sorgen, dass diese im Bauprozess umgesetzt werden. Im Praxiskurs erhalten die Teilnehmenden einen vertieften Einblick in die Bauverfahren und Bauvorgänge und antizipieren umweltrelevante Herausforderungen.	23.9., 2. und 16.10., Biel, [sanu-14IBUB]	1640.– FM 1715.– M 1790.– NM
Digitale Arbeitsmethoden – BIM	Das Building Information Modeling verändert die Arbeitsweise in Planungsbetrieb und Bauproduktion. Digitale Gebäudemodelle können die Arbeit der Planerinnen und Planer in allen Phasen von Entwurf über Konstruktion und Beschaffung kreativer und effizienter machen. Die Teilnehmenden entwickeln anhand konkreter Beispiele Strategien zur BIM-Einführung in ihrer eigenen Praxis.	3. und 4.10., Zürich, 1. Tag 9–18 Uhr 2. Tag 9–16 Uhr [MAD01-14]	900.– FM 1100.– M 1300.– NM



Kontakt: Tel. 044 283 15 58, [form@sia.ch](mailto:form@sia.ch)  
Weitere Kurse, Anmeldung: [www.sia.ch/form](http://www.sia.ch/form)

PREISSTRUKTUR: FM Firmenmitglieder SIA / M Mitglieder SIA / NM Nichtmitglieder

ANLASS	THEMA	TERMIN/CODE	KOSTEN
Erfolgreiche Teams – Zusammen Ziele erreichen	Jedes erfolgreiche Team ist mehr als die Summe der einzelnen Personen und ihrer Stärken. Lernen Sie in diesem praxisbezogenen Workshop die Erfolgsfaktoren zur Stärkung von Teams kennen und in Ihrem Arbeitskontext umzusetzen. Rollen und die Aufgabenteilung innerhalb von Teams sind dabei ein zentrales Thema.	7.10., Zürich, 13.30–17.00 Uhr [ETZ01-14]	300.– FM 400.– M 550.– NM
Export Meeting – Informieren, Austauschen, Vernetzen	Das Export Meeting bietet die Gelegenheit, sich aus erster Hand über aktuelle Erkenntnisse und Erfahrungen zu allen Fragestellungen rund um den Export von Dienstleistungen im Planungs- und Baubereich zu informieren, sich mit Experten und Akteuren auszutauschen und das persönliche Netzwerk zu erweitern.	15.10., Zürich, 17.00–20.00 Uhr [INTM01-14]	Gratis FM Gratis M 150.– NM
Stark und erfolgreich in Verhandlungen	Gute Verhandlungstaktik und passende Gesprächstechnik bestimmen einen wesentlichen Teil des beruflichen Erfolgs: In Verhandlungen wird um Preise gefeilscht, über Mängel diskutiert, um Termine gerungen, um Lösungen beraten usw. Holen Sie sich praktische Tipps, damit Sie Ihre Verhandlungen in Zukunft noch erfolgreicher und zielgerichteter gestalten können!	30.10., Zürich, 13.30–17.00 Uhr [VO07-14]	300.– FM 400.– M 550.– NM
Vier Webinare zu MS-Office und zur Google-Suche	Während der SIA-Form Webinar-Woche findet jeden Mittag ein Online-Seminar zu einem Informatikthema statt. Sie behandeln bekannte und weniger bekannte Möglichkeiten aus der Palette der Office-Anwendungen. Ein weiterer Kurs im Dezember behandelt das Thema MS-Word-Seriendruck.	3.11.–1.12., Webinar, jeweils 12–13 Uhr [WebIT2-14]	Kosten pro Webinar 50.– FM 50.– M 100.– NM
Stakeholder-Management für Planungs- und Bauprojekte	In vielen Fällen werden Projekte durch Einsprachen jahrelang verzögert, wenn nicht gar zu Fall gebracht. Ein gutes Stakeholder-Management kann dies verhindern. Idealerweise werden die betroffenen Anspruchsgruppen – insbesondere diejenigen, die dem Bauprojekt gegenüber negativ eingestellt sind – schon in einer frühen Planungsphase identifiziert und einbezogen.	4.11., Webinar, 13.00–14.30 Uhr [Web36-14]	50.– FM 50.– M 100.– NM
Konfliktmanagement – Umgang mit Konflikten leicht gemacht	Die Teilnehmenden werden vertraut gemacht mit den wichtigsten Ansätzen des Konfliktmanagements und in die Lage versetzt, Konfliktarten zu unterscheiden. Sie lernen Konflikte zu analysieren und können dadurch Kritik- und Konfliktgespräche mit Mitarbeitenden und Vorgesetzten zielgerichtet und situationsgerecht führen. Thema sind auch Präventionsmaßnahmen gegen Mobbing.	13.11., Zürich, 8.30–12.00 Uhr [KM03-14]	300.– FM 400.– M 550.– NM
Professionelle Personalrekrutierung	Das Seminar vermittelt Grundlagen der Personalgewinnung und soll die Teilnehmenden in die Lage versetzen, Bewerber nach schlüssigen Kriterien auszuwählen. Der Referent stellt Instrumente und Methoden vor, die helfen, ein möglichst authentisches Bild über Persönlichkeit und Motivation der Bewerbenden zu erhalten, um so präziser die richtige Wahl treffen zu können.	14.11., Zürich, 8.30–12.00 Uhr [PPR02-14]	300.– FM 400.– M 550.– NM
SPM – Strategisches Projektmanagement	Projektmanagement hat sich zu einer Disziplin entwickelt, die sowohl auf der Ebene des Teil- oder Gesamtprojekts als auch bezogen auf das Gesamtunternehmen zum Tragen kommt. Auch wenn die Ziele auf den einzelnen Ebenen divergieren, müssen die eingesetzten Managementmethoden ein abgestimmtes Gesamtsystem ergeben. Dies erfordert ein ganzheitliches kohärentes Konzept, das den spezifischen Bedürfnissen des Unternehmens entspricht.	21. und 22.11., Zürich, 1. Tag 9–18 Uhr 2. Tag 9–16 Uhr [SPM03-14]	900.– FM 1100.– M 1300.– NM
Protokolle – Funktionen, Formen und Relevanz	Protokolle dokumentieren die Resultate von Besprechungen und anderen Zusammenkünften. Wer mit dem Protokollieren beauftragt wird, ist oft unsicher: Was muss protokolliert werden? Genügen die Entscheidungen oder muss rekonstruierbar sein, wie es zu einem Beschluss kam? In vielen Fällen lohnt es sich deshalb, unternehmensweite Richtlinien zum Protokollieren festzulegen und nicht zuletzt die Arten von Protokollen zu typisieren.	1.12., Zürich, 8.30–11.30 Uhr [Prot01-14]	300.– FM 400.– M 550.– NM
Radon – Unterschätztes Risiko im Wohnraum	Das radioaktive Edelgas Radon entsteht beim Zerfall von Uran im Erdreich und kann vom Boden her in die Gebäude gelangen. Radon ist nach dem Rauchen die häufigste Ursache für Lungenkrebs und verursacht in der Schweiz jährlich bis zu 300 Todesopfer. An der gemeinsamen Tagung der Krebsliga Schweiz, des Bundesamtes für Gesundheit BAG und des SIA beleuchteten Experten aus Medizin, Naturwissenschaften und Bauwesen die Thematik.	4.12., Bern, 9.15–16.30 Uhr [Krebsliga01-14]	80.– FM 80.– M 80.– NM